

PFARRBRIEF

Pfingstparrbrief Juni, Juli, August 2025

Heilig-Geist-Gemeinde Schwalmstadt-Neuental
Treysa, Zimmersrode, Jesberg



Pfingsten in Jerusalem und das Konzil von Nizäa 325

Einen herzlichen Gruß der Verbundenheit sende ich an alle Gemeindemitglieder und an alle, die den Pfarrbrief lesen!



Im Pilger-Jahr der Hoffnung

Heiliges Jahr 2025

An Weihnachten 2024 hat Papst Franziskus in Rom die Heilige Pforte im Petersdom geöffnet und damit das Heilige Jahr der Hoffnung eröffnet.

Auf den Spuren des Konzils von Nizäa 325

Im März dieses Jahres war ich eine Woche lang mit einer Pilgergruppe des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande (DVHL) in der Türkei. In Istanbul und Umgebung haben wir die Orte der ersten ökumenischen Konzilien besucht. In Nizäa (heute Iznik) wurde 325 und in Konstantinopel 381 das christliche Glaubensbekenntnis (Credo) verbindlich formuliert. Es ist bis heute die Grundlage des Glaubens und verbindet die Christen aller Konfessionen weltweit.

Abschied von Papst Franziskus

Am Ostermontag, 21. April 2025, vollendete sich in Rom der irdische Pilgerweg von Papst Franziskus und er wurde auf dem Emmausweg vom Auferstandenen heimgerufen. Kirche und Welt haben am 26. April von ihm Abschied genommen. Er wurde beigesetzt in der Basilika Santa Maria Maggiore. Dort in der Capella Paolina ist das vom ihm verehrte Gnadenbild „Maria - Salus populi Romani“ - „Maria - Heil des römischen Volkes“.

Habemus Papam: Leo XIV.

Aus dem Konklave der 133 Kardinäle in Rom wurde am 8. Mai 2025 – genau 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges – Kardinal Robert Francis Prevost zum neuen Papst gewählt: Leo XIV. Ist 267. Nachfolger des Apostels Petrus und Erster Hirte der Weltkirche. In Chicago, USA, am 14.9.1955 geboren, war er später als Missionar in Peru tätig. Er ist Mitglied des Augustinerordens und war von 2001 bis 2013 dessen Generalprior. Von 2015 bis 2022 war er Bischof von Chiclayo in Peru. Seit 2023 leitete er das Dikasterium für die Bischöfe in Rom. Seine ersten Worte: „Der Friede sei mit euch!“. Begleiten wir Papst Leo XIV. in seinem weltweiten missionarischen Dienstant mit unserem Gebet!

Das zusammengefügte Titelbild des Pfarrbriefes

Oben zeigt die Pfingstbatik aus Treysa die Ausgießung des Heiligen Geistes an Pfingsten in Jerusalem. Im Bild darunter präsentieren Kaiser Konstantin und Bischöfe des Konzils von Nizäa den griechischen Text des Credo. Das Glaubensbekenntnis gebe uns weiter im Leben Orientierung.

Pfarrer Michael Brüne



Patriarch em. Gregorios III. u. Pfr. Michael Brüne vor den Ruinen im Iznik-See.

Pilger der Hoffnung im Heiligen Jahr 2025

Auf den Spuren des Glaubensbekenntnisses in der heutigen Türkei: Nizäa 325 (heute Iznik, s. Foto oben) und Konstantinopel 381 (heute Istanbul, s. Foto unten). DVHL-Reise vom 8. bis 14. März 2025



Heilig-Land-Pilgergruppe vor der Hagia Irene – Kirche des Göttlichen Friedens.

Als Pilger auf Spurensuche in Nizäa / Iznik

Der antike Konzilsort Nizäa heißt heute Iznik. Er liegt im Nordwesten der Türkei, etwa 140 km von Istanbul entfernt. 2014 wurden bei Luftaufnahmen im Izniksee unter Wasser die Überreste einer Basilika entdeckt. Möglicherweise war das der einstige Sommerpalast des Kaisers und Ort des ersten Konzils 325.



Die Ruinen im Izniksee: links unter Wasser 2014 und heute 2025 begehbar am Ufer (mitte). Rechts: Rekonstruktionsversuch der Basilika und Tagungsort des ersten Konzils von Nizäa.



DVHL-Pilgergruppe an den Ruinen des Izniksees (11. März 2025) unter Leitung von Dr. Georg Röwekamp (2.v re.) und Cahit Kosker (links daneben) vom türkischen Reisebüro.



Wir glauben an den einen Gott

Πιστεύομεν εἰς ἕνα Θεόν (griechisch) – **Credo in unum Deum** (lateinisch)
Patriarch em. Gregorios III. - Laham betete am historischen Ort in Nizäa / Iznik das Glaubensbekenntnis in griechisch, wie die 318 Väter des ersten Ökumenischen Konzils es verfasst haben. (Text siehe S. 6+7). Die Nizäa-Ikone (r) der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland (OBKD) zeigt das Erste Ökumenische Konzil von 325 mit Christus im Zentrum: A + O im offenen Evangelienbuch als Zeichen seiner Gegenwart. Umgeben von bedeutenden Konzilsvätern und Kaiser Konstantin, verweist sie auf das Glaubensbekenntnis XP als Ergebnis der Versammlung. Die Ikone von Elena Voutsina und Anastasios Voutsinas aus Thessaloniki begleitet das Jubiläumsjahr 2025 an verschiedenen Orten in Deutschland.

Als Pilger auf Spurensuche in Konstantinopel / Istanbul



Die Konstantinsäule (links) ist eine spätrömische Monumentalsäule in der Altstadt von Istanbul. Sie erinnert an die Gründung der neuen Hauptstadt des Römischen Reiches durch Kaiser Konstantin den Großen (306-337). Die Säule wurde im Jahr 328 errichtet und am 11. Mai 330 zusammen mit der Stadt Konstantinopel als "neues Rom" eingeweiht. Ursprünglich hieß die Stadt Byzantion / Byzanz. Nach dem Tod des Kaisers wurde sie umbenannt in Konstantinopel und seit 1930 heißt sie Istanbul.



Oben: Kopf der Statue von Kaiser Konstantin (im Kapitولينischen Museum in Rom). L.u. Pfr. Brüne an der Konstantinsäule in Istanbul.



Rechts: Mosaik in der Hagia Sophia in Istanbul: Kaiser Konstantin (re) weiht die Stadt und Kaiser Justinian (li) weiht die Kirche der Heiligen Weisheit Jesus Christus auf dem Schoß Mariens in der Mitte. Christus ist die Weisheit Gottes und die Jungfrau ist Sitz der Weisheit.



Kirche Hagia Irene

Byzantinische Reichskirche, erbaut im 4. Jh. von Kaiser Konstantin. Sie ist eine der ältesten erhaltenen Kirchen in Istanbul. Links Außenansicht und rechts im Inneren die Apsis mit Kreuz und 3 Fenstern.



Im Jahr 381 fand in dieser Kirche des „Göttlichen Friedens“ das zweite Ökumenische Konzil statt – das erste in Konstantinopel. Hier wurden die Aussagen des Glaubensbekenntnisses über den Heiligen Geist ergänzt. Damit wurde das Glaubensgeheimnis der Göttlichen Dreieinigkeit verdeutlicht. – Das Foto auf Seite 3 unten zeigt unsere Pilgergruppe vor der Irenen-Kirche.

Das Konzil von Nizäa 325 ist ein Meilenstein der Kirchengeschichte

Ziel des Konzils war es, den innerkirchlichen Streit über die Person Jesu Christi zu klären und den Kirchenfrieden zu sichern. Im Zentrum stand die Frage, ob Christus dem Vater untergeordnet oder wesensgleich mit ihm ist. Diese Debatte führte zur Formulierung der zentralen Glaubenssätze im Credo.

Der Pilgerreisebericht auf Konzilsspuren wird im nächsten Pfarrbrief fortgesetzt.

Das Große Glaubensbekenntnis (Nizäno-Konstantinopolitanum)

Der Glaube der Apostel an Jesus Christus wurde vor 1700 Jahren in den verbindlichen Worten des Credo zusammengefasst. Im 4. Jahrhundert gab es unterschiedliche Auffassungen darüber, wer Jesus Christus ist. Einige leugneten die Gottheit von Jesus, z. B. der Priester Arius. Um die Streitigkeiten zu klären und die Einheit der Kirche zu wahren, berief Kaiser Konstantin der Große die Bischöfe im Römischen Reich zu einer Versammlung. Vom 20. Mai bis 25. Juli 325 kamen über 300 Bischöfe (mit Klerikern und Begleitern über 2000 Teilnehmer) in Nizäa zusammen. Die Stadt heißt heute Iznik, etwa 140 km entfernt von damaligen Byzantion, dem späteren Konstantinopel und heutigen Istanbul. Dieses erste ökumenische Konzil (so ist es in die Geschichte eingegangen) hat verbindlich geklärt, dass Jesus der Sohn Gottes ist. Damit ist er auch selbst Gott, ebenso wie auch der Vater und der Heilige Geist. Das entscheidende Bekenntnis heißt: Jesus ist „eines Wesens mit dem Vater“. Dieses Glaubensbekenntnis von Nizäa wurde einige Jahrzehnte später auf dem Konzil von Konstantinopel 381 vor allem um die Aussagen über den Heiligen Geist und die Kirche erweitert und ergänzt.

Textvergleich

Zum Vergleich der Glaubensaussagen werden die beiden Credo-Texte hier gegenüber gestellt (mit den **Streichungen** und **Ergänzungen**).

Nizäa-Bekenntnis 325

Wir glauben an den einen Gott,
den allmächtigen Vater,

Schöpfer aller sichtbaren und
unsichtbaren Dinge.

Und an den einen Herrn Jesus
Christus,

den Sohn Gottes,

als Einziggeborener gezeugt
vom Vater, *das heißt aus dem
Wesen des Vaters,*

Gott von Gott, Licht vom Lichte,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;

durch den alles geworden
(geschaffen) ist, *was im Himmel
und was auf Erden ist;*

Konstantinopel-Bekenntnis 381

Ich glaube an den einen Gott,
den allmächtigen Vater,

den Schöpfer des Himmel und der Erde,

aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge.

Und an den einen Herrn Jesus Christus,

Gottes einziggeborenen Sohn.

Er ist aus dem Vater geboren *vor aller Zeit:*

Gott von Gott, Licht vom Lichte,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater.

Durch ihn ist alles geschaffen.

der um uns Menschen
und um unseres Heiles willen
herabgestiegen

und Fleisch geworden ist,

Mensch geworden ist,

gelitten hat

und auferstanden ist am dritten
Tage

und aufgestiegen ist zum
Himmel,

und wird wiederkommen,
um die Lebenden und die Toten
zu richten.

Und an den Heiligen Geist.

Diejenigen aber, die da sagen
„Es gab einmal eine Zeit, da der
Sohn Gottes nicht war“ und
„Bevor er gezeugt wurde, war er
nicht“, und „Er ist aus nichts
geworden“, oder die sagen, der
Sohn Gottes stamme aus einer
anderen Substanz oder Wesen-
heit, oder er sei geschaffen oder
wandelbar oder veränderbar,
diese schließt die apostolische
und katholische Kirche aus.

Für uns Menschen und um unseres Heiles
willen ist er *vom Himmel* herabgestiegen.

Er hat Fleisch angenommen *durch den
Heiligen Geist von der Jungfrau Maria*,
und ist Mensch geworden.

Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius
Pilatus,

hat gelitten *und ist begraben worden*.

Er ist am dritten Tage auferstanden *nach der
Schrift*.

Er ist aufgefahren in den Himmel

und sitzt zur Rechten des Vaters.

Er wird wiederkommen *in Herrlichkeit*, um
die Lebenden und die Toten zu richten

und seines Reiches wird kein Ende sein.

Ich glaube an den Heiligen Geist,

den Herrn und Lebensspender,
der aus dem Vater (*und dem Sohne* *)
hervorgeht,

der mit dem Vater und dem Sohne
angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten.

Und an die eine, heilige, katholische ** und
apostolische Kirche.

Ich bekenne die eine Taufe zur Vergebung
der Sünden.

Ich erwarte die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt. Amen.

Quelle: Heinrich Denzinger „Kompendium der Glaubensbekenntnisse und kirchl.
Lehrentscheidungen, Lateinisch-Deutsch“, Herder-Verlag 2017 (45. Aufl.), u.a.

* Der Zusatz „Filioque“, dass der Heilige Geist aus dem Vater „und dem Sohne“
hervorgeht, wurde im 11. Jh. dem Glaubensbekenntnis zugefügt. Die Orthodoxen
Kirchen lehnen den Zusatz ab und beten das Credo in der ursprünglichen Weise.

** Die Kennzeichnung der Kirche als „katholisch“ (allumfassend, universell) wird
von unserer Katholischen und den Orthodoxen Kirchen verwendet. Evangelische-
und Frei-Kirchen verwenden dafür den Begriff „allgemein“ oder „christlich“.

Der **vollständige und offizielle Text des Glaubensbekenntnisses**
(Credo) steht im Gotteslob unter Nr. 586 / 2 in deutsch und lateinisch.



Gruß zum Pfingstfest

„Alles spendet der Heilige Geist. Weissagungen lässt er hervorquellen, Unwissende lehrt Er Weisheit, macht Fischer zu Gottesgelehrten, schmiedet zusammen die ganze Lehre der Kirche. Eines Wesens und auf einem Thron mit Vater und Sohn, göttlicher

Liebe Gemeinde! *Beistand, Ehre sei Dir!“* (Aus: Pfingst-Vesper der Ostkirche)

„Alles spendet der Heilige Geist“: Mit diesen Worten besingt die Ostkirche an Pfingsten das vielfältige Wirken des Gottes-Geistes in Kirche und Welt. Der Gesang erinnert an den ersten Pfingsttag in Jerusalem. Damals wurde die Weltkirche im Abendmahlsaal geboren. Die Kraft Gottes, der Heilige Geist, hat die Apostel erfüllt, die mit Maria, den Jüngern und Frauen im Gebet versammelt waren. Und er hat im Lauf der Zeit und der Geschichte Großes und Wunderbares gewirkt.

„Der Geist macht Fischer zu Gottesgelehrten“: Die Kraft aus der Höhe hat das Feuer der Liebe in den Herzen der Apostel entzündet. Der Heilige Geist, der Atem Gottes, hat die einfachen Fischer zu geisterfüllten Gottes-Verkündern verwandelt. So waren die Apostel nun Feuer und Flamme für Jesus. Und sie haben als Missionare der Liebe Christi sein Evangelium zu allen Menschen und Völkern getragen, die Gott noch nicht kannten.

„Der Geist lehrt die Unwissenden Weisheit“: Der Inhalt der Apostel-Predigt war: Jesus Christus ist der Herr! Er ist für uns am Kreuz gestorben und er ist von den Toten auferstanden. Jesus will unser Freund und Herr sein. Er ruft uns und alle Menschen als Jünger in seine Nachfolge. Das war der Missionsauftrag der Apostel. Und den hat die junge Kirche angenommen und das Evangelium Christi bis an die Grenzen der Erde gebracht.

„Der Geist schmiedet zusammen die ganze Lehre der Kirche“: Der Glaube der Apostel an Jesus Christus wurde von einer Generation an die nächste weitergegeben. Dabei war es Aufgabe der Bischöfe, als Nachfolger der Apostel, den Glauben unverfälscht zu verkünden und die Lehre der Kirche verbindlich festzulegen. Im Lauf der Zeit gab es oft Streitigkeiten über Glaubensaussagen. Es gab Leugner des kirchlichen Glaubens. Im Jahr 325 wurde auf dem Konzil von Nizäa im Credo verbindlich geklärt, wer Jesus Christus ist: Kein Geschöpf und kein besonders begnadeter Mensch.

Das Glaubensbekenntnis formuliert die Lehre der Kirche: Jesus Christus ist der Sohn Gottes, wahrer Gott und wahrer Mensch. Diese Erkenntnis kann nur der Geist Gottes schenken. In der Freude dieses Glaubens und in Verbundenheit und Einheit mit der Kirche wünsche ich:

Frohe Pfingsten und Gottes Segen! *Ihr Pfarrer Michael Brüne*

Pfingsten, Firmung und Sprachenvielfalt

Sende aus Deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu!



Heilig-Geist-Lied

1. O Heiliger Geist, komm aus den Höhen! Send einen Strahl von Deinem Licht. Komm, Du, zu dem hinauf wir sehen mit unverwandtem Angesicht.
2. Schenk Deine siebenfachen Gaben uns Gläubigen, die Dir vertraun. Lass diese jeden von uns haben, die wir voll Hoffnung nach Dir schau.

GL 793

Gebet um die Gaben des Heiligen Geistes.

Gebet um die 7 Gaben des Heiligen Geistes

Allmächtiger, ewiger Gott, Deine Kirche lebt im Heiligen Geist, den Du ihr an Pfingsten gesandt hast. Erfülle uns immer wieder neu mit der Fülle seiner Gaben. Gib uns den Geist der Weisheit und der Einsicht, den Geist des Rates, der Erkenntnis und der Stärke, den Geist der Frömmigkeit und der Gottesfurcht. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Die Firmung ist unser persönliches Pfingstereignis. Bei der Spendung des Sakramentes breitet der Bischof oder Firmspender die Hände über die Firmanden aus und betet um die sieben Gaben des Heiligen Geistes. Dann salbt er jedem einzeln die Stirn mit Chrisam-Öl und spricht:

Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist! Amen.

An jedem Pfingstfest feiern wir den Geburtstag der Weltkirche vor 2000 Jahren in Jerusalem. Sie wurde geboren in allen Völkern, Nationen und Sprachen. Als Zeichen dieser Universalität und Internationalität der Kirche hören wir in Treysa einige Worte aus dem Pfingstevangelium in mehreren Sprachen, die eine wichtige Bedeutung haben. Sie werden vorgelesen von Menschen, die sie sprechen und die in unserer Kirche Heimat haben.

Jesus sagte zu seinen Jüngern: "Friede sei mit euch!

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch".

Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: "Empfangt den Heiligen Geist!"

Wir hören diese Worte in Griechisch, der Sprache des Neuen Testaments, in Französisch, Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Polnisch, Russisch, Ukrainisch, Kroatisch, Erträisch, (vielleicht auch in Hebräisch, der Sprache Jesu), in Lateinisch, der Sprache unserer katholischen Weltkirche und natürlich in unserer deutschen Muttersprache.

Am Pfingstmontag feiern wir dann in der Messe die Tauf- und Firmerneuerung.



Herzliche Einladung zur Mitfeier

Samstag 7. Juni – 17.00 Uhr Heilige Messe mit Firmung
St. Josef-Kirche, Schwalmstadt Ziegenhain
durch Weihbischof Karlheinz Diez

(Wegen der Firmung gibt es an diesem Samstag keine Vorabendmesse)

**Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist,
Wirke in uns, Heiliger Geist, Atem Gottes kommt!**

Feier des Konzils-Jubiläums: 1700 Jahre Credo von Nizäa

Am **Sonntag 15. Juni**, dem Fest der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, wollen wir in allen Messfeiern das Konzilsjubiläum im Heiligen Jahr begehen. Zum Verständnis des Glaubens an den einen und dreifaltigen Gott, kann uns das Dreieinigkeitslied im GL Nr. 352 hilfreich sein.

- 1. O heiligste Dreifaltigkeit, gib Deiner lieben Christenheit,
dass allzeit sie bekenne Dich, als einen Gott dreieiniglich.*
- 2. Dein Wesen, Herr, o Gott, Dein Licht,
begreift ein Mensch auf Erden nicht.
Die Sonn in ihrer Herrlichkeit ist Gleichnis Deiner Wesenheit.*
- 3. Gott Vater, Du die Sonne bist,
der Glanz Dein Sohn, Herr Jesu Christ.
Die Wärme ist des Geistes Bild, der alle Welt mit Leben füllt.*



Dreifaltigkeitssymbol

Fronleichnam – Hochfest des Leibes und Blutes Christi am Donnerstag, 19. Juni



10.00 Uhr Heilige Messe

in der Maria-Hilf-Kirche Trutzhain
anschließend **Sakramentsprozession durch Trutzhain**

Sonntag, 6. Juli 2025

Quinauer Wallfahrt in Trutzhain Wallfahrtsjubiläum, Kirchweihjubiläum

- 9.00 Start der Fußwallfahrt
an der St. Josef Kirche in Ziegenhain
- 10.30 Wallfahrtsmesse**
in der Maria-Hilf-Kirche
mit em. Bischof Heinz Josef Algermissen
anschl. Mittagessen im DGH Trutzhain
- 14.00 Marienandacht zur Verabschiedung von
Pfarrer Jens Körber, anschl. Kaffeetafel



Gottesdienstordnung für den Monat Juli 2025

(Alle Kirchen im Pastoralverbund Maria Hilf, Schwalmstadt)

Ab Juli ist Pfr. Körber nicht mehr in Ziegenhain. Pater Aloysius, sein Nachfolger, kommt im August. So wurde für Juli die folgende Ordnung erstellt.

- Sa 5.7.** Jesberg: **KEINE HI. Messe**
Neukirchen: **KEINE HI. Messe**
Treysa: 18.00 Uhr VAM - HI. Messe (Pfr. Brüne)
- So 6.7.** Trutzhain: 10.30 Uhr Wallfahrtsmesse Quinauer
Wallfahrt mit em. Bischof H.-J. Algermissen
(KEINE weiteren Gottesdienste in Ziegenhain u. Zimmersrode)
- Sa 12.7.** Jesberg: 18.00 Uhr HI. Messe (Pfr. Brüne)
Neukirchen 18.15 Uhr Wortgottesfeier (Frau Döll)
- So 13.7.** Treysa: 09.15 Uhr HI. Messe (Pfr. Brüne)
Trutzhain: 09.30 Uhr Wortgottesfeier (Frau Döll)
Ziegenhain: 11.00 Uhr HI. Messe (Pfr. Buse)
Zimmersrode: 11.00 Uhr HI. Messe (Pfr. Brüne)
- Sa 19.7.** Jesberg: **KEINE HI. Messe**
Neukirchen: 18.15 Uhr HI. Messe (Pfr. Brüne)
- So 20.7.** Treysa: 09.15 Uhr HI. Messe (Pfr. Brüne)
Trutzhain: 09.30 Uhr HI. Messe (Pfr. Buse)
Ziegenhain: 11.00 Uhr Wortgottesfeier (Frau Mühle)
Zimmersrode: 11.00 Uhr HI. Messe (Pfr. Brüne)
- Sa 26.7.** Jesberg: 18.00 Uhr HI. Messe (Pfr. Brüne)
Neukirchen: 18.15 Uhr Wortgottesfeier (Frau Mühle)
- So 27.7.** Treysa: 09.15 Uhr HI. Messe (Pfr. Brüne)
Trutzhain: 09.30 Uhr HI. Messe (Pfr. Buse)
Ziegenhain: 11.00 Uhr HI. Messe (Pfr. Brüne)
Zimmersrode: **KEINE HI. Messe**

Werktagsmessen im Juli 2025:

- **Mittwochs um 18 Uhr in Treysa** (Pfr. Brüne):
2.7. / 9.7. / 16.7. / 23.7. / 30.7.

- **Donnerstags um 18 Uhr in Trutzhain** (Pfr. Buse):
3.7. / 10.7. / 17.7. / 24.7. / 31.7.

KEINE Werktagmesse in Ziegenhain, Neukirchen, Jesberg, Zimmersrode.

Beerdigungsbereitschaft f.d. ganzen Pastoralverbund im Juli: Pfr. Brüne.

Gottesdienste in Treysa



Jeweils am **Mittwoch** um 18.00 Heilige Messe
in der Elisabethkapelle
(nicht am 04.06., 11.06., 25.06., 20.08.)

7. Sonntag der Osterzeit

So 01.06. 9.15 Heilige Messe: + Pfr. Hans-Jürgen Elbrecht

Pfingsten – Sendung des Heiligen Geistes Namensfest unserer Kirche

Sa 07.06. 17.00 **in Ziegenhain:** Heilige Messe mit Firmung

Pfingstsonntag

So 08.06. **10.00** Festmesse mit 7-Gaben-Gebet:
+ Pfr. C.-H. Schmittiel / + Pfr. Bernhard Märzdorf /
++ Luise u. Engelbert Werhahn / + Annemarie Mutz/
+ Gerhard Mutz / + Rolf Lauda / + Hannelore Neul /
++ Eltern Irma und Ferdinand Kladiwa

Pfingstmontag

Mo 09.06. **9.15** Hl. Messe mit Tauf- und Firmerneuerung
und Übertragung der Osterkerze zum Taufbrunnen:
+ E. Pfirsching / + Hermine Damm / + Rosemarie Schütz

Dreifaltigkeitssonntag

Gedächtnis des Credo-Jubiläums:
1700 Jahre Konzil von Nizäa (325)

So 15.06. 9.15 Heilige Messe: ++ Hedwig u. Johann Trapp /
+ Edeltraut Giela (Jahresgedächtnis)



Fronleichnam

Mi 18.06. 18.00 Vorabendmesse m. Aussetzung u. sakr. Segen:
+ Friedr. Hüttl und Hermann und Anna Feyl (Mess.-St.)

Do 19.06. **10.00** **in Trutzhain:** Festmesse, anschl. Prozession

12. Sonntag im Kirchenjahr

So 22.06. 9.15 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei / ++
Ang. der Fam. Kladiwa, Hillar, Holik, Kummer u. Schäffer

Mi 25.06. 14.30 **in Ziegenhain:** Hl. Messe (mit Seniorennachmittag)

III. Apostel Petrus und Paulus

So 29.06. 9.15 Hl. Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei / Für alle
Helfer u. Wohltäter der Gem./ + Peter Bauer u. ++ Ang.

14. Sonntag im Kirchenjahr

Sa 05.07. **18.00** Vorabendmesse: F. a. Leb. u. Verst. d. Pfarrei

So 06.07. 10.30 **in Trutzhain:** Hl. Messe zur Quinauer Wallfahrt

15. Sonntag im Kirchenjahr

So 13.07. 9.15 Hl. Messe: ++ Hedwig u. Johann Trapp / E. Pfirsching

16. Sonntag im Kirchenjahr

So 20.07. 9.15 Heilige Messe: F. d. Leb. u. Verst. der Pfarrei
+ Schwager Winfried Heßberger u. Eltern

Mi 23.07. 18.00 Heilige Messe zum Dank (73. Geb. v. Pfr. Brüne)
+ Erzbischof Johannes Dyba (25. Jahresgedächtnis)
++ Heinz und Lotte Brüne / + Annemarie Mutz /
Für die Christen im Heiligen Land

17. Sonntag im Kirchenjahr

So 27.07. 9.15 Heilige Messe: + Anna Gruber /
+ Pfr. Nikolaus Bauer und ++ Geschwister

18. Sonntag im Kirchenjahr

So 03.08. 9.15 Heilige Messe: Für die Christen im Heiligen Land /
Für alle Armen Seelen

19. Sonntag im Kirchenjahr

So 10.08. 9.15 Heilige Messe: + Hermine Damm

Mariä Aufnahme in den Himmel

So 17.08. 9.15 Heilige Messe m. Kräuterweihe:
+ Annemarie Mutz / + Gerhard Mutz /
++ Hedwig und Johann Trapp/ Zum Dank
zur Goldhochzeit v. Renate u. Karl Krzyk



Mi 20.08. 14.30 Hl. Messe (in Treysa) mit Seniorennachmittag

21. Sonntag im Kirchenjahr

So 24.08. 9.15 Heilige Messe: + Erna Pfirsching

22. Sonntag im Kirchenjahr

So 31.08. 9.15 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

23. Sonntag im Kirchenjahr

So 07.09. 10.00 Hl. Messe, mitgestaltet von einem Chor unter
Leitung von Reiner Eder, anschl. **Pfarrfest**
(Ökumenisches Fürbittgebet für den Frieden)

Gottesdienste in Jesberg

Jeweils am Mittwoch 9.30 Rosenkranzgebet



7. Sonntag der Osterzeit

Sa 31.05. 18.00 Heilige Messe:
F. alle Leb. u. Verst. der Pfarrei /
+ Annemarie Ullrich

Pfingsten

Sa 07.06. **keine** Vorabendmesse

Am Pfingstsonntag ist die Festmesse nur in Treysa (10 Uhr). Am Pfingstmontag ist die Messe in Zimmersrode (11 Uhr). Weitere Messen in anderen Pfarreien (Fritzlar, Borken, Homberg) s. S. 15.

Dreifaltigkeitssonntag

Gedächtnis des Credo-Jubiläums:
1700 Jahre Konzil von Nizäa (325)

Sa 14.06. 18.00 Heilige Messe: F. alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

Fronleichnam - Fest d. Leibes u. Blutes Christi

Mi 18.06 18.00 **keine** Vorabendmesse in Jesberg,
in Treysa Vorabendmesse

Do 19.06. **10.00** **in Trutzhain:** Festmesse, anschl. Prozession

HI. Bonifatius - Patronatsfest (5. Juni)

Sa 21.06 18.00 Festmesse: F. a. Leb. u. Verst. d. Pfarrei

III. Apostel Petrus und Paulus

Sa 28.06. 18.00 Heilige Messe: + Annemarie Ullrich

14. Sonntag im Kirchenjahr

Sa 05.07. **keine** Vorabendmesse in Jesberg,
in Treysa 18.00 Vorabendmesse



So 06.07. **10.30** **in Trutzhain:** Festmesse zur Quinauer Wallfahrt

15. Sonntag im Kirchenjahr

Sa 12.07. 18.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

16. Sonntag im Kirchenjahr

Sa 19.07. **Keine** Vorabendmesse

17. Sonntag im Kirchenjahr

Sa 26.07. 18.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

18. Sonntag im Kirchenjahr

Sa 02.08. 18.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

19. Sonntag im Kirchenjahr

Sa 09.08. 18.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

Mariä Aufnahme in den Himmel

Sa 16.08. 18.00 Heilige Messe mit Kräuterweihe:
+ Ursula Wiczorek



21. Sonntag im Kirchenjahr

Sa 23.08. 18.00 Heilige Messe: + Annemarie Ullrich

22. Sonntag im Kirchenjahr

Sa 30.08. 18.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

23. Sonntag im Kirchenjahr

Sa 06.09. 18.00 **in Zimmersrode** Vorabendmesse

Gottesdienste an Pfingsten und Fronleichnam in Fritzlär, Borken und Homberg

für diejenigen, die nicht in Treysa und Trutzhain mitfeiern können



Pfingstsonntag

9.30 Uhr und 18.00 Uhr Festmesse im Dom Fritzlär

9.00 Uhr Festmesse in Christkönig, Borken

11.00 Uhr Festmesse in Christus Epheta, Homberg (Efze)

Pfingstmontag

18.00 Uhr Lateinische Messe im Dom Fritzlär

9.00 Uhr Heilige Messe in Christkönig, Borken

11.00 Uhr Heilige Messe in Christus Epheta, Homberg (Efze)

Fronleichnam in Fritzlär

9.00 Uhr Hl. Messe im Dom Fritzlär mit anschließenden Prozession.

Um 18.00 Uhr Abendmesse im Dom.

Jeden Sonntag im Dom zu Fritzlär

Heilige Messe um 10.30 Uhr und 18.00 Uhr

Jeden Sonntag in Borken: 9.00 Hl. Messe, in Homberg 11.00 Uhr

Gottesdienste in Zimmersrode



Jeweils am Donnerstag 16.30 Rosenkranzgebet

7. Sonntag der Osterzeit

So 01.06. 11.00 Heilige Messe: ++ Wenzel u. Elisabeth Frank

Pfingsten – Sendung des Heiligen Geistes

Pfingstsonntag – **Keine** Hl. Messe

Pfingstmontag

Mo 09.06. 11.00 Festmesse: F. alle L. u. V. der Pfarrei

Am Pfingstsonntag ist die Festmesse nur in Treysa (10 Uhr). Am Pfingstmontag ist die Messe in Zimmersrode (11 Uhr). Weitere Messen in anderen Pfarreien (Fritzlar, Borken, Homberg) s. S. 15.

Dreifaltigkeitssonntag

Gedächtnis des Credo-Jubiläums:

1700 Jahre Konzil von Nizäa (325)

So 15.06. 11.00 Heilige Messe: F. alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

Fronleichnam

Do 19.06. 10.00 **in Trutzhain:** Festmesse mit Prozession

12. Sonntag im Kirchenjahr

So 22.06. 11.00 Heilige Messe: F. a. Leb. u. Verst. d. Pfarrei

III. Apostel Petrus und Paulus

So 29.06. 11.00 Festmesse zum Patronatsfest:

Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei



14. Sonntag im Kirchenjahr

So 06.07. **keine** Heilige Messe in Zimmersrode,

10.30 **in Trutzhain:** Festmesse z. Quinauer Wallfahrt

15. Sonntag im Kirchenjahr

So 13.07. 11.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

16. Sonntag im Kirchenjahr

So 20.07. 11.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

17. Sonntag im Kirchenjahr

So 27.07. **keine** Heilige Messe

18. Sonntag im Kirchenjahr

So 03.08. 11.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

19. Sonntag im Kirchenjahr

So 10.08. 11.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

Mariä Aufnahme in den Himmel

So 17.08. 11.00 Heilige Messe m. Kräuterweihe:
F. a. Leb. u. Verst. d. Pfarrei



Do 21.08. 17.00 Hl. Messe zum Dank u. um Segen
für Pfr. Reinhold Lambert
zum 83. Geburtstag

21. Sonntag im Kirchenjahr

So 24.08. 11.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

22. Sonntag im Kirchenjahr

So 31.08. 11.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

23. Sonntag im Kirchenjahr

Sa 06.09. 18.00 Heilige Messe (Vorabendmesse)

So 07.09. 10.00 in Treysa: Heilige Messe und Pfarrfest



Seniorentreffen in Trutzhain am 22. Mai.

Weihbischof Diez und Frau Döll u.a. mit den Treysaer Teilnehmern

Seniorenachmittage

Unsere Seniorenachmittage für den gesamten Pfarrverbund finden einmal im Monat statt. Nach der Heiligen Messe ist gemütliches Treffen mit Kaffee und Kuchen im jeweiligen Gemeinderaum.

Mittwoch, 25. Juni: 14.30 Hl. Messe i. d. St. Josef Kirche, Ziegenhain

Im Juli ist Sommerpause.

Mittwoch, 20. August: 14.30 Hl. Messe in der Heilig-Geist-Kirche, Treysa

Mittwoch, 10. Sept.: 14.30 Hl. Messe in der Maria-Hilf-Kirche Trutzhain

Ein neuer Holzsockel für den Hl. Antonius



Der Heilige Antonius v. Padua
Ordensmann und Kirchenlehrer,
* um 1195 in Lissabon, Portugal,
† 13. Juni 1231 in Arcella, heute
Stadtteil von Padua in Italien.
Patron der Armen (Antoniusbrot)
und für verlorene Sachen. Dar-
stellung mit dem Jesuskind auf
dem Arm. Seit Ostern 2025 steht
die Holz-Statue des Hl. Antonius
auf einem Sockel an der rechten
Seitenwand der Kirche in Treysa.



Gebet zum Hl. Antonius

Liturgischer Gedenktag am 13. Juni

"Heiliger Antonius, voller Vertrauen und gestärkt von der Gewissheit, dass wir nicht umsonst zu dir beten, nehme auch ich meine Zuflucht zu dir, denn du bist ein mächtiger Fürsprecher vor Gott. Hilf mir, etwas wiederzufinden. ...

Lieber Heiliger Antonius, segne und behüte meine Familie; bewahre sie in der Liebe, stehe uns bei in der Not und halte uns fern von jeder Bosheit. Amen."

Kollekten

Für unsere Kirchengemeinde:

im Juni: Sa/So **21./22.06.**

im Juli: Sa/So **05./06.07.**, Sa/So **19./20.07.**, Sa/So **26./27.07.**,

im August: Sa/So **02./03.08.**, Sa/So **09./10.08.**, Sa/So **16./17.08.**,
Sa/So **23./24.08.**, Sa/So **30./ 31.08.**

Zur Weiterleitung:

- Sa/So 31.05./01.06. Für Ausbildung pastorale Berufe
- Sa/So 07./08.06. Pfingstaktion RENOVABIS
- Mo 09.06. Bonifatiusstag
- Sa/So 14./15.06. Bischöfl. Hilfsfonds für Mütter in Not
- Sa/So 28./29.06. Für die Weltkirche (Peterspfennig)
- Sa/So 12./13.07. Für Kirchbau in der Diaspora

Neuer Innenanstrich der Heilig-Geist-Kirche Treysa

Das Bistum Fulda hat unserer Kirchengemeinde einen neuen Innenanstrich der Heilig-Geist-Kirche in Treysa genehmigt. Geplant ist die Durchführung der Maßnahme im September. Nach dem Pfarrfest am So 7. September, soll die Kirche für den Anstrich vorbereitet werden. Der Innenraum muss teilweise ausgeräumt, die Bänke verschoben und Gerüste gestellt werden. Die Malerarbeiten werden etwa 4 Wochen dauern. In dieser Zeit finden die Heiligen Messen am Sonntag und Mittwoch im Pfarrheim statt. Wenn alles planmäßig verläuft, können wir das Erntedankfest am So 5. Oktober wieder in der Heilig-Geist-Kirche feiern.

P.M.B.

Erstkommunionfeier in Treysa am 18. Mai 2025



Der auferstandene Herr ist und bleibt seinen Jüngern immer nah. Davon erzählte das Evangelium Johannes 21,1ff. bei der diesjährigen Erstkommunionfeier. Jesus Christus schenkt Leben in Fülle und lädt uns ein zu seinem Festmahl. Sechs Mädchen und fünf Jungen aus unseren Gemeinden haben die

Einladung angenommen und feierten mit ihren Familien ihre Erstkommunion.

Wir wünschen ihnen allen von Herzen, dass sie die Nähe und Verbundenheit unseres liebenden Gottes spüren und in ihrem Leben weitertragen.



Selam Samuel Tesfagergis - Matea Livaja - Alexandra Losew -
Noah Amanuel Kidane - Alex Jakubowski - Rico Alexander Specht
Maja Jachna - Beatriz Oliviera Nogueira - Maja Schitz -
Matteo De Jesus Figueiredo und Yibetit Amanuel Kidane (v.l.n.r.)

Weltgebetstag der Frauen 2025



Der diesjährige Weltgebetstag der Frauen am 7. März wurde von Frauen der katholischen Heilig-Geist Gemeinde Treysa ausgerichtet. Unter dem Motto „Cookinseln – wunderbar geschaffen“ - haben Frauen der Inseln den Gottesdienst vorbereitet. Die Cookinseln liegen im Südpazifik, aufgereiht wie eine Perlenkette. Ein Tropenparadies reich an exotischen Blumen und Früchten. Tourismus ist der wichtigste Wirtschaftszweig.

Das Christentum auf den Cookinseln hat eine hohe Akzeptanz, obwohl Missionare die Kultur der einheimischen Maori unterdrückten. Maoriworte und -lieder durchzogen die ganze Liturgie.

„Kia orana“ - ein gutes und erfülltes Leben - mit diesen Maoriworten grüßten die Frauen zu Beginn des Weltgebetstages.

Wir haben uns sehr über den guten Besuch aus den evangelischen Gemeinden gefreut. Sie haben uns auch durch reichliche Speisen für das anschließende Buffet unterstützt. Es gab viele süße und herzhaft Leckereien nach Rezepten von den Cookinseln. Das Pfarrheim war gut gefüllt und es wurde sich angeregt unterhalten. So fand der Abend einen schönen Ausklang und wir bedanken uns bei allen, die uns bei den Vorbereitungen und der Ausrichtung unterstützt haben. Wir konnten einen Betrag von 555,- Euro auf das Konto des Weltgebetstages überweisen. Vielen Dank allen Spendern.



Eva Maria Reuter und Christel Zimprich



Klemensfest in Jesberg 15. 3. 2025

Rechts: Das Gilserberger Klemensbild in Jesberg

Am 15. März gedenkt die katholische Kirche des hl. Klemens Maria Hofbauer. Pfarrer Rupert Bendl, der letzte deutsche Pfarrer von Taßwitz und Gurwitz, führte diesen Tag als Klemensfeiertag ein. Jährlich findet an diesem Tag in Taßwitz die berühmte Bäckerwallfahrt statt. Bäcker und Konditoren aus der Umgebung, der Slowakei und Polen, präsentieren ihre Produkte, die gesegnet und dann an die Gläubigen verteilt werden. Traditionsgemäß ist auch eine große Delegation aus Polen dabei, die den Hl. Klemens als Apostel von Warschau unter dem Namen Hl. Dworzak verehren. Auch Bewohner von Gurwitz u. Taßwitz nehmen daran teil.



Seit dem Jahre 1948, dem Bestehen der Klemenskirche in Gilserberg, wurde das Fest ihres Kirchenpatrons des Heiligen Klemens Maria Hofbauer gefeiert. Dieser Tag war für viele Südmährer aus Nordhessen auch ein Tag des Wiedersehens mit Heimatfreunden. Vieles hat sich inzwischen verändert. Im letzten Jahr (2024) wurde die Klemenskirche profaniert. Das Klemensbild (Ölgemälde) hängt jetzt in der Bonifatiuskirche Jesberg. Hier hat es seinen neuen Platz gefunden und gibt den Gilserbergern etwas Heimat zurück. Auch der Gilserberger Kreuzweg fügt sich hervorragend in das Gotteshaus ein.

Die Messfeier wurde von Pfr. Msgr. Michael Brüne und Pfr. Reinhold Lambert zelebriert. Die Gottesdienstbesucher, viele aus den umliegenden Kirchengemeinden, füllten den Raum der schmucken Holzkirche. Wie gewohnt erklangen zu Beginn, mit dem Blick zum Klemensbild, die Klemensrufe. Gesungen wurden die vertrauten Klemenslieder, vor allem die Gilserberger Klemenshymne. „Steh uns o heiliger Klemens bei!



Mach uns im Glauben stark und treu!“ In seiner Predigt ermutigte uns Pfr. Brüne lebendige Glaubenszeugen zu sein, so wie der hl. Klemens es war. Getreu dem Wahlspruch des Heiligen: „Nur Mut, Gott lenkt alles!“

Beim Gedenken für die Verstorbenen wurde namentlich für viele gebetet, die nicht mehr unter uns sind, aber jetzt in der ewigen Heimat des Himmels leben. Zum Schluss wurden die Gläubigen mit der Klemensreliquie gesegnet. Vor 80 Jahren brachten die vertriebenen Südmährer den Hl. Klemens in die nordhessische Diaspora. Die Zahl der noch lebenden Heimatvertriebenen ist naturgemäß kleiner geworden. Doch der Hl. Klemens Maria Hofbauer, der Bäckerjunge von Znaim, wird hier weiter verehrt. Unser großer Heimatheiliger ist nicht vergessen und mit ihm lebt hier ein Stück verlorene Heimat weiter.

Allen wünsche ich schöne Pfingsttage und grüße herzlich Barbara Windhab

Bischofs-Visitation im Pastoralverbund (20. bis 24. Mai 2025)

In der Woche vom 20. bis 24. Mai fand die Visitation unseres Pastoralverbundes „Maria Hilf, Schwalmstadt“ durch Weihbischof Karlheinz Diez aus Fulda statt. Begleitet wurde er von seiner Referentin, der Pastoraltheologin Anne Schmitz. Zum Bischofs-Besuch, der vom Kirchenrecht vorgeschrieben ist, gehört u. a. die Überprüfung der Kirchenbücher (Taufe, Firmung, Kommunion, Eheschließung, Verstorbene, Protokolle Verwaltungsrat und Pfarrgemeinderat, Pfarrei-Chronik). Außerdem gibt es Gespräche mit den Pfarrern und den Gemeindeferentinnen und Treffen mit den Gremien der Pfarrei.



Wichtig waren Weihbischof Diez auch persönliche Begegnungen mit Gemeindemitgliedern. Es gab Gespräche über die Pastorale Arbeit in den Pfarreien und einen Austausch über aktuelle Entwicklungen, sowie über gute und schlechte Erfahrungen in der täglichen Seelsorge. Unsere Heilig-Geist-Gemeinde wurde am Mittwoch (21. Mai) visitiert. Es gab einen Hausbesuch mit Kommunion und der Weihbischof feierte die Abendmesse.



Begegnung und Gespräch von Weihbischof Diez mit den Firmanden in St. Josef, Ziegenhain



Seniorenachmittag in Trutzheim: Messfeier i. d. Kirche. / Weihbischof Diez und Rita Bauer kennen sich seit 50 Jahren. / Marianne Heinrichs führt die Pfarr-Chronik seit über 30 Jahren.



Messfeier in Treysa mit Ministranten-Premiere der Kommunionkinder Yibetit und Noah

Begegnungen und Austausch bei der Bischofs-Visitation



Das Pastoral-Team beim Gremientreffen (vlnr): Gabi Döll, Jens Körber, Michael Kullinat, Weihbischof Diez, Michael Brüne, Anne Schmitz, Mechthild Mühle.

Am Samstag (24. Mai) fand im Pfarrheim Treysa das Gespräch mit den Vertretern aus allen Gremien unseres Pastoralverbundes, einschl. unseres Helferkreises in Heilig Geist, statt. Am Nachmittag traf sich der Weihbischof mit Ministranten zum Austausch. Schließlich wurden noch die Kirchen St. Peter in Zimmersrode und St. Bonifatius in Jesberg besucht. Es wurde vor dem ausgesetzten Allerheiligsten gebetet und der sakramentale Segen erteilt. Letzte Station war der Besuch des profanierten Kirchengebäudes Gilserberg.



Etwa 35 engagierte Gemeindemitglieder aus den Pfarreien waren beim Gremientreffen dabei.



Begegnungen von Weihbischof Karlheinz Diez mit Sekretärin Martina Plag und Christel Zimprich vom Helferkreis Treysa (l), mit Rendantin Claudia Knieling und Günter Neul (m) und mit Mate Sicaja, dem mit 22 Jahren Jüngsten im Kreis der für Kirche Engagierten (r).



Weihbischof Diez mit sieben Ministranten aus dem Pastoralverbund und Begleitern

Freundlich, herzlich und den Menschen zugeneigt kam Weihbischof Diez zum geistlichen Austausch über die bedrängenden Zukunftsfragen der Kirchengemeinden. Alle waren sich einig, dass es auch in Zukunft auf das Glaubenszeugnis der Christen ankommt und das Wirken des Heiligen Geistes.



Abschied von der Schützenmutter: Rosemarie Schütz

Als ich am 1. Januar 1989 als Pfarrer in die Heilig-Geist-Gemeinde in Treysa kam, war Frau Rosemarie Schütz Pfarrsekretärin. Zuerst noch unterstützt vom Treysaer Urgestein, der früheren Gemeindefereferentin Lydia Ries. Die Schützenmutter, wie sie gern genannt wurde, war mir eine wichtige und unentbehrliche Hilfe, um die Gemeinde und die Menschen für meinen Dienst kennenzulernen.

Auch nach dem Eintritt in den Ruhestand leitete sie, zusammen mit Gertrud Sobotta, 30 Jahre lang die Frauengruppe. Sie organisierte jedes Jahr Reisen zu den Bad Hersfelder Festspielen und zum Früchteteppich nach Sargenzell, an der nicht nur Gemeindeglieder mit Freude teilnahmen.

Am 11. März 2025 hat Gott sie in die Herrlichkeit heimgerufen. Am 21. März haben wir Abschied von ihr genommen. Ihr Sohn, Pfr. Jörg Stefan Schütz, hat sie beerdigt und das Requiem in der Heilig-Geist-Kirche für sie gefeiert. Es folgen einige Auszüge aus seiner Predigt. Pfr. Michael Brüne

Heute ist für uns ein schwerer Tag: wir müssen Abschied von Oma Rosi nehmen. Das Einzige, was mir an einem solchem Tag Trost und Hoffnung schenkt, ist der Glaube an die Auferstehung, dass wir uns in Gottes Ewigkeit wiedersehen werden. Das wird ein Tag voller Glück und Freude. Und das dürfen wir schon heute für sie erbitten und erhoffen.

Wir Kinder und wohl auch viele andere sind sehr dankbar für ihre einzigartige Liebe! Drei Facetten ihres langen und erfüllten Lebens möchte ich herausgreifen, die sicher viele von uns mit ihr verbinden: unterwegs sein, auf dem Weg sein, reisen, oder wie sie sagen würde „auf die Schnurre gehen“.

Wie gerne war sie unterwegs, angefangen bei den Sonntagsnachmittags-Spaziergängen in der Heimat und bei Wanderurlauben, z.B. im Karwendel und Südtirol und auf Reisen. Wie viele Länder hatte sie erkundet, wie viele Eindrücke gesammelt und wie viele Freundschaften geschlossen? Wie oft war sie mit ihrem Mann Günter unterwegs, in fernen Ländern. Was war es, was sie antrieb? Sie begeisterte sich für die herrliche Natur und beeindruckende Landschaften. Dort erkannte sie Gottes wunderbare Schöpfung. Immer war sie interessiert daran, Menschen kennenzulernen, ihren Geschichten und Kulturen und ließ sie spüren, dass sie in ihnen das Ebenbild Gottes entdeckte.

Die zweite Facette, die bereits in der ersten zu entdecken war, ist die Gemeinschaft, das Feiern, das gemeinsame Essen. Sie genoss es, in der großen Schar ihrer Familie zu sein: Weihnachten in der Franz-von-Roques Str. oder auch zu anderen Anlässen: zu Geburtstagen, Familientreffen mit den Geschwistern, mit ihren Kindern, Schwiegerkindern und Enkeln. Auch die Sommerfeste mit den Reise-Freunden, das Kaffeetrinken mit den Kirchendamen und mit ihren Freundinnen: wie oft war sie Gastgeberin. Immer fuhr sie groß auf. Keiner sollte hungrig nach Hause gehen. So war sie - wollte wenig für sich behalten, andere glücklich machen und beschenken.

Sie konnte hervorragend kochen und backen und so manches Rezept hat sie nicht überliefert, weil sie, wenn man sie fragte, antwortete: „Das mache ich aus dem Hut.“ Gemeinschaft mit Verwandten, Freundinnen und Freunden und auch mit der Kirche waren ihr immer wichtig.



Rosemarie Schütz und Frauengruppe, etwa 2005

Die dritte Facette lässt sich mit dem Bild des Anzündens einer Kerze veranschaulichen. Gerne und oft zündete Oma Rosi Kerzen an: in der Kirche, auf der Kaffeetafel oder wenn sie für sich alleine zuhause war. – In vergangenen Zeiten stellte man oft als Familie eine brennende Kerze ins Fenster, wenn ein Familienangehöriger noch in der Dunkelheit unterwegs war. Dieses Licht war dann Orientierung auf dem Nachhauseweg, aber auch Zeichen dafür, dass man erwartet wird und willkommen ist. Dieses Kerzenlicht im Fenster ist ein Zeichen für unsere große Sehnsucht. Wir Menschen sehnen uns nach einem Zuhause. Unsere Sehnsucht ist groß nach einem Ort der Geborgenheit, des Verstandenwerdens, des Willkommenseins, ein Ort, der Licht in unser Leben bringt. Solch ein Ort, solch ein Zuhause schenkt unserem Leben eine besondere Qualität, macht es lebenswert. Ein wahres Zuhause lässt sich nicht mit Geld aufwiegen, hier gilt eine andere Währung, hier hat anderes Gewicht und Wert.

Wie oft hat Oma Rosi Kerzen für andere angezündet? Nun dürfen wir Kerzen für sie anzünden, uns an sie erinnern, und gleichzeitig mit der Kerze ein Hoffnungszeichen setzen, dass Oma Rosi nun ein neues Zuhause gefunden hat. Ich bin mir sicher, dass Gott ihr dieses Licht aufgestellt hat und dass sie, begleitet von Christus, dem sie im Leben treu gedient hat, das ewige Ziel nun findet, vereint mit Günter, ihren Eltern, ihrem Bruder Gerhard und allen, die ihr lieb waren.

Dieses neue Zuhause verheißt auch der Apostel Paulus an die Christen in Korinth. Er greift dabei das Bild vom Haus, von der Wohnung auf: „Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird, dann haben wir eine Wohnung von Gott, ein nicht von Menschenhand errichtetes ewiges Haus im Himmel“ (2 Kor5,1). Wenn wir sterben, dann dürfen wir darauf vertrauen, dass wir bei Gott ein neues Zuhause haben und dass uns Gott liebevoll erwartet.



Nun darf sie ewige Rast halten und die Gemeinschaft am Tisch des Herrn erleben, ein ewiges Emmaus mit dem Auferstandenen.

Am 88. Geburtstag 18.2.2024

Weltkirche: Von Papst Franziskus zu Papst Leo XIV.



Papst Franziskus: + 21. April 2025 / Beisetzung am 26. April 2025 – R.I.P.!

Papst Leo XIV.: gewählt am 8. Mai 2025, Amtseinführung am 18. Mai 2025

„Der Friede sei mit euch!“ Mit diesen Worten des Auferstandenen begrüßte der neue Papst die Gläubigen der Kirche und alle Menschen in der Welt.

Pfarrerwechsel in St. Josef, Schwalmstadt-Neukirchen

Pfr. Jens Körber war seit 2019 Pfarrer unserer Nachbargemeinde St. Josef, Schwalmstadt-Neukirchen mit Maria Hilf, Trutzhain. Ab 1. Juli ist er von Bischof Dr. Michael Gerber zum Pfarrer der Pfarrei St. Lioba, Petersberg ernannt worden. Wir beide haben in den vergangenen sechs Jahren zusammen mit den Gemeindereferentinnen gut und vertrauensvoll im Pastoralverbund zusammengearbeitet. Persönlich bedauere ich den Weggang von meinem Mitbruder. Für seine neue Aufgabe wünsche ich ihm Gottes Segen! MB

Pater Aloysius Placian MSFS (Orden Missionare des Heiligen Franz von Sales) übernimmt ab August die Seelsorge in unseren Nachbarpfarreien. Er wurde 1983 in Manakudy, Tamilnadu, Südindien geboren. In Tamil Nadu wirkte er in der Seelsorge und als Lehrer in der Ordenschule. Seit 2018 war er in St. Martin, Bad Orb. Als mitarbeitender Pfarrer übernimmt er nun die Seelsorge in unserer Nachbarpfarrei. Pfr. Peter Göb, Homberg (Efze), übernimmt die Administration. – Herzlich willkommen im Vertrauen auf gute Zusammenarbeit!

Pfr. Reinhold Lambert war im April zuhause gestürzt und musste sich einer Operation unterziehen. Es war absehbar, dass er für längere Zeit keine Gottesdienste feiern kann. Voraussichtlich bis 6. Juni ist er in der Reha in Hofgeismar. Pfr. Lambert bedankt sich für alle guten Genesungswünsche und die Gebete der Gemeinde. Dankbar sagt er allen ein ewiges „Vergelt's Gott!“. Beten wir für seine weitere Genesung und hoffen wir, dass er bald wieder seinen Priester-Dienst tun kann.



Unser em. Bischof Heinz Josef

Algermissen traf die Ministranten aus Treysa in der Karwoche in Fulda. Nach der Chrisam-messe im Dom kam es beim Stadtbummel zur Begegnung. Er freut sich schon darauf, zur Quinauer Wallfahrt zu kommen (So 6. Juli) und die Ministranten wiederzusehen.

Gottesdienste in den Kirchen unserer Gemeinde

Unten sind nur die regulären Gottesdienst-Zeiten in unserer Gemeinde und dem Pfarrverbund aufgeführt.

Bitte beachten: Die Gottesdienstordnungen in diesem Pfarrbrief enthalten mehrere Änderungen!

Heilig-Geist-Kirche, Treysa: Sonntag, 9.15 Uhr, Mittwoch 18.00 Uhr
Steinkautsweg 3, 34613 Schwalmstadt-Treysa
Kontakt Pfarramt, Tel. 06691 12 53

Kirche St. Peter, Zimmersrode: Sonntag, 11.00 Uhr
Auf der Heilswiese 4, 34599 Neuental-Zimmersrode
Kontakt Frau Mischinger, Tel. 06696 747

Kirche St. Bonifatius, Jesberg: Samstag 18.00 Uhr
Schloßstraße 5, 34632 Jesberg
Kontakt Fam. Bartek, Tel. 06695 218 493

Kath. Pfarramt Heilig Geist Schwalmstadt-Neuental
Steinkautsweg 1, 34613 Schwalmstadt-Treysa
Tel.: 06691 / 12 53,

Mail: heilig-geist-treysa@pfarrei.bistum-fulda.de

<https://www.pastoralverbund-schwalmstadt.de/pvschwalmstadt/>

Pfarrer Msgr. Michael Brüne

Pfarrsekretärin Martina Plag, Sprechzeiten Mo, Di, Do, Fr 9.00 bis 12.00

Pfarrsekretärin Ewa Wienzek, Sprechzeit Do 15.30 bis 18.00



Gottesdienste im Bereich der Nachbarparreien

Kirche St. Josef, Ziegenhain: Sonntag, 11.00 Uhr
Steinweg 51, 34613 Schwalmstadt-Ziegenhain

Maria-Hilf-Kirche Trutzhain: Sonntag, 9.30 Uhr
Am Spielplatz 3, 34613 Schwalmstadt-Trutzhain

Evang. Nikolaikirche Neukirchen: Samstag, 18.15 Uhr
Marktplatz, 34626 Neukirchen

Dom zu Fritzlar: Sonntag 10.30 Uhr und 18.00 Uhr

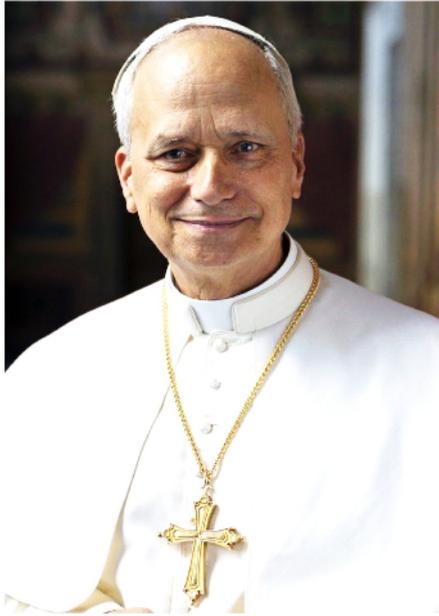
Kirche Christkönig, Borken: Sonntag 9.00 Uhr

Kirche Christus Epheta, Homberg (Efze): Sonntag, 11.00 Uhr

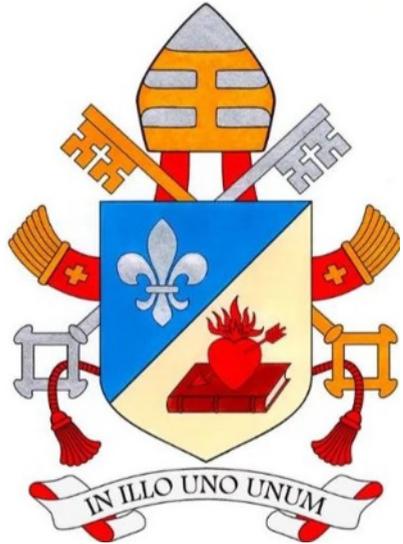
Die Fotos im Pfarrbrief wurden von Gemeindemitgliedern aufgenommen und uns zur Verfügung gestellt oder sie stammen aus dem Pfarrei-Archiv.

IN ILLO UNO UNUM - IN IHM, DEM EINEN, SIND WIR EINS

Wahlspruch von Papst Leo XIV. nach einem Wort des Hl. Augustinus



Leo P.P. XIV



Das Wappen von Papst Leo XIV.

zeigt einen Schild, der diagonal in zwei Sektoren geteilt ist. Der obere Sektor hat einen blauen Hintergrund, auf dem eine weiße Lilie abgebildet

ist. Der untere, mit hellem Hintergrund, zeigt ein geschlossenes Buch, auf dem ein Herz zu sehen ist, das von einem Pfeil durchbohrt wird. Es ist ein Hinweis auf den Orden, der nach der Regel des Hl. Augustinus lebt.

Die Bedeutung der Symbole im Wappen

Die silberne Mitra (Bischofsmütze) mit 3 goldenen Bändern erinnert an die Vollmacht der Weihe, der Jurisdiktion und des Lehramtes, die in der Person des Bischofs von Rom und Papstes der Weltkirche vereint ist.

Die **Schlüssel** repräsentieren die zeitliche (Silber) und geistliche (Gold) Macht des päpstlichen Dienst-Amtes. In Mt 16,18-19 stehen die Worte, mit denen Jesus das Petrus-Amt angekündigt hat: "Dir werde ich die Schlüssel des Himmelreiches geben!"

Die weiße Lilie auf blauem Grund verweist auf Maria und ihre Jungfräulichkeit und sündenlose Reinheit als Weg der Kirche zu Gott.

Das geschlossene Buch mit brennendem Herzen und dem durchbohrenden Pfeil erinnert an die Bekehrung des Hl. Augustinus. Er hat sie mit den Worten erklärt: „Du hast mein Herz mit deinem Wort durchbohrt“.

Der Wahlspruch: "In Illo Uno Unum" - "In Ihm, dem Einen, sind wir eins". Papst Leo bringt damit ein Herzensanliegen zum Ausdruck: die Einheit der Christen in und durch Jesus Christus. Dieses Wort ist aus einer Predigt des Hl. Augustinus zu Psalm 127 entnommen.